

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 20.02.2019

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 13:25 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Aubke	Vorsitzender	
Frau Dehmel		
Herr Donath		(bis 11.35 Uhr)
Herr Heine		
Frau Huber		
Frau Koch		
Frau Krögel	Vertr. für Herrn Haberkorn	
Herr Link		(ab 11.30 Uhr)
Frau Schmidt		(bis 12.25 Uhr)
Herr Scholten		
Frau Uffmann		(bis 12.40 Uhr)
Herr Wilker	Vertr. für Herrn Dr. Tiemann	

Beratende Mitglieder

Herr Baum	Beirat für Behindertenfragen	(bis 10.55 Uhr)
Frau Brinkmann	BfB	
Herr Gebhardt	AG Wohlfahrtsverbände	
Herr Hölscher	Fraktion Die Linke	
Herr Menge	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Sonnenberg	SPD-Fraktion	
Herr Yildirim	Integrationsrat	

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Sielemann		(bis 12.30 Uhr)
Frau Wiemers		

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Ehrenhold-Knauf	SPD-Fraktion	
Herr Prast	BfB	(bis 12.35 Uhr)

Verwaltung

Beigeordneter Herr Moss
Herr Bergen

Dezernat 4
Büro für Integrierte Sozialpla-
nung und Prävention

Frau Bueren

Büro für Integrierte Sozialpla-
nung und Prävention

(bis 11.00 Uhr)

Herr Eichhorn

Amt für Verkehr

Gäste

Frau Krüger

Bethel.regional

Schriftführung

Frau Krumme

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Frau Krumme übernimmt die Schriftführung der heutigen Sitzung in Vertretung für Herrn Schloemann.
Seitens der Anwesenden bestehen keinen Einwände.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die Zuhörer. Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 36. Sitzung des Seniorenrates am 16.01.2019**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Seniorenrates am 16.01.2019 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen**Zu Punkt 3.1 Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen 2020-2022 (Ratsbeschluss vom 07.02.2019)**

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf den vom Rat beschlossenen Antrag der Ratskoalition und erteilt das Wort an Frau Huber, die im Vorgriff auf Punkt 5.3 ihren Antrag zu den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen 2020-2022 begründet.

Herr Heine berichtet, dass Beigeordneter Dr. Witthaus im Schul- und Sportausschuss den Zeitplan für die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen im Hinblick auf die Haushaltsplanberatungen erläutert habe. Der Beschluss des Seniorenrates sei heute zwingend notwendig.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Internationaler Frauentag 2019 - Programm

Frau Sonnenberg verweist auf einen verteilten Programmflyer zum internationalen Frauentag 2019. Die Veranstaltungen am Donnerstag, 07.03.2019 um 15.00 Uhr sowie Sonntag, 31.03.2019 hebt sie besonders hervor.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Notfallmappe

Frau Ehrenhold-Knauf informiert über die vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gemeinsam mit der Landesseniorenvertretung Hessen e. V. entwickelte Notfallmappe. In dieser können persönliche und medizinische Daten zusammengetragen werden. Ein Musterexemplar wird in Umlauf gegeben. Unter <https://www.hessen.de/presse/infomaterial/13/notfallmappe> könne die Notfallmappe im PDF-Format heruntergeladen werden.

Vorsitzender Dr. Aubke bittet die Verwaltung, die Notfallmappe für die Mitglieder des Seniorenrates zu bestellen.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Wer wird Europameister?

Vorsitzender Dr. Aubke informiert über ein interaktives Wissensquiz von Bürger Europas e. V. (**Anlage 1**). Es gebe als Anreiz Sachpreise zu gewinnen.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Öffentliche Toiletten (Anfrage v. Dr. Aubke vom 25.01.2019)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8039/2014-2020

Beigeordneter Herr Moss teilt mit, dass der Verwaltungsvorstand der Errichtung von öffentlichen städtischen Toiletten aufgrund hoher Unterhaltungskosten kritisch gegenüberstehe und im Bereich der Innenstadt auf die Partnerschaft mit der Gastronomie setze.

MoBiel habe mitgeteilt, dass die an den Endhaltestellen der Stadtbahnlinien nach der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) vorhandenen WC-Anlagen zu 90% neu errichtet würden. Eine öffentliche Nutzung dieser Anlagen sei nach der ArbStättV unzulässig. Die Stadt plane, sich an den Baukosten zu beteiligen und innerhalb der WC-Anlagen einen abgetrennten öffentlichen Bereich zu schaffen. Noch keine Lösung sei zur Zugänglichkeit gefunden. Lösungsvorschläge des Seniorenrates seien ausdrücklich erbeten.

Beigeordneter Herr Moss teilt mit, dass Frau Tönsing, Herr Dr. Aubke und das Amt für Verkehr bei einem Pressetermin am 28.02.2019 über den aktuellen Stand zur „Netten Toilette“ berichten und für eine Beteiligung weiterer Gastronomiebetriebe werben werden.

Ein Beschilderungssystem für die Einkaufs- und Fußgängerzone der Kernstadt könne erst mit Erhalt des Zuschussbescheides der Fördermittel „Zero Emission Cities“ umgesetzt werden. Es sei geplant, den entsprechenden Antrag innerhalb der nächsten zwei Monate abzurufen und ein Konzept zu erstellen. Die „Bielefeld-App“ werde entsprechend aktualisiert. Gleiches gelte für die Stadtpläne.

Vorsitzender Dr. Aubke sichert Beigeordnetem Herrn Moss zu, dass der Seniorenrat Vorschläge zur Zugänglichkeit unterbreiten werde.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Installation einer Bedarfsampel für Fußgänger an der Stadtbahnhaltestelle Koblenzer Straße (Antrag von Herrn Wilker vom 29.01.2019)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8004/2014-2020

Herr Wilker verzichtet auf eine Vorstellung seines mit der Einladung versandten Antrages und dankt dem anwesenden Einwohner Herrn Bantelmann für seine Anregung.

Es werden keine Fragen gestellt. Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

Die Verwaltung wird – in Abstimmung mit moBiel – beauftragt, an der Stadtbahnhaltestelle Koblenzer Straße, Zugang Süd, eine Bedarfsampel für Fußgänger zu installieren.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.2

Entwicklung eines Konzeptes zur Instandsetzung bzw. Instandhaltung der Fahrbahnmarkierungen und Straßenschilder im gesamten Stadtgebiet (Antrag von Herrn Heine vom 06.02.2019)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8037/2014-2020

Herr Heine teilt mit, dass die Notwendigkeit des mit der Einladung versandten Antrages bereits in vergangenen Sitzungen des Seniorenrates begründet und diskutiert worden sei. Unabhängig davon, dass zwischenzeitlich an einigen Stellen neue Markierungen aufgebracht wurden, sei an einer jährlichen Prüfung des Ist-Zustandes aller Markierungen festzuhalten.

Es werden keine Fragen gestellt. Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen, nach einer Gesamtaufnahme des Zustands der weißen Fahrbahnmarkierungen und des Zustands aller Straßenschilder im Stadtgebiet Bielefeld, ein Konzept zur Instandsetzung bzw. Instandhaltung der weißen Fahrbahnmarkierungen und Straßenschilder im gesamten Stadtgebiet sowie dessen zeitnahe Umsetzung zu beschließen. Die Bestandsaufnahme sollte jährlich im Frühjahr erfolgen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.3

Leistungs- und Finanzierungsverträge (LuF) ab 2020 ff. hier: Antrag auf Gewährung und Bereitstellung von jährlich neu zu vergebenden Projektmitteln für die offene Seniorenarbeit in Höhe von 15.000 Euro (Antrag von Frau Huber vom 06.02.2019)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8109/2014-2020

Hinweis der Schriftführung:

Aus technischen Gründen wurde der Antrag abweichend von der in der Einladung aufgeführten Drucksachennummer unter obiger neuer Drucksachennummer erfasst.

Im Anschluss an die unter Punkt 3.1 vorgezogene Begründung und Aussprache fasst der Seniorenrat folgenden

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss in seiner Sitzung am 26.02.2019 zu beschließen, dass mit Abschluss der Leistungs- und Finanzierungsverträge (LuF) ab 2020 ff. in diesem Rahmen jährlich neu zu vergebende Projektmittel für die offene Seniorenarbeit in Höhe 15.000,00 Euro über die Laufzeit der LuF gewährt und bereitgestellt werden.

Die Verwaltung wird mit der Publizierung dieser Projektmittel beauftragt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6**Mobilitätsstrategie für Bielefeld****Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 7236/2014-2020/1

Beigeordneter Herr Moss bittet zu entschuldigen, dass der Seniorenrat in der Beratungsreihenfolge nicht berücksichtigt wurde und erläutert die Leitziele der Vorlage.

Hinweis der Schriftführung:

*Die Beschreibung der einzelnen Leitziele (s. Anlage zur Vorlage „Mobilitätsstrategie für Bielefeld“) wurde nicht mitversandt und wird zur Erläuterung der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.*

Vorsitzender Dr. Aubke dankt Beigeordnetem Herrn Moss für seine Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Herr Menge begrüßt, dass die Stadt diese ambitionierten Leitziele aufgestellt habe. Beigeordneter Herr Moss beantwortet Fragen von Herrn Gebhardt, Herrn Hölscher, Herrn Menge, Herrn Wilker, Herrn Donath, Frau Ehrenhold-Knauf, Frau Sonnenberg, Frau Huber und Herrn Heine. Leider liege nicht in allen Stadtteilen eine gleich gute Infrastruktur für die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) vor. Entsprechend sei dort eine Reduzierung des Individualverkehrs aktuell nicht zu erkennen.

Der Abschluss der politischen Vorberatung sei bis zu den Osterferien geplant. Der endgültige Beschluss der Leitziele solle nach den Osterferien im Rat erfolgen und die Diskussion der Einzelmaßnahmen anschließend in den Fachgremien erfolgen. Der Individualverkehr sei ein Generationenproblem, da die junge Generation das Auto als Fortbewegungsmittel parteiübergreifend überwiegend ablehne, wohingegen die ältere Generation, um ihre Mobilität sicherzustellen, darauf angewiesen sei. Da die Einführung eines kostenfreien ÖPNV nur zu einer Steigerung von 3% führe stünden die Kosten nicht im Verhältnis zur erhofften Wirkung.

Vorsitzender Dr. Aubke schließt die Diskussion und bittet den Arbeitskreis Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt den Prozess zu begleiten. Beigeordneten Herrn Moss bittet er dafür zu sorgen, dass der weitere Abstimmungsprozess von einer Stelle aus koordiniert werde.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, die folgenden 6 Leitziele und Handlungsstrategien, die den derzeitigen Stand der verkehrs-, umwelt- und gesellschaftspolitischen Debatte in Bielefeld widerspiegeln und den Handlungsrahmen für eine veränderte Mobilitätspolitik im kommenden Jahrzehnt darstellen, mit dem der Anteil des Umweltverbunds am Gesamtverkehrsaufkommen bis 2030 auf 75 Prozent gesteigert werden soll, zu beschließen:

- **Stadt- und Straßenräume lebenswert gestalten**
- **Umweltverbund in einem vernetzten Verkehrssystem stärken**
- **Gleichberechtigte Teilhabe aller Verkehrsteilnehmer sicherstellen**
- **Erreichbarkeit für Bürger und Wirtschaft in Stadt und Region gewährleisten**
- **Verkehrssicherheit erhöhen / „Vision Zero“**
- **Negative Wirkungen des Verkehrs auf Gesundheit und Umwelt deutlich reduzieren**

2. Der Seniorenrat beauftragt die Verwaltung, zur Fertigstellung des Mobilitätsplans Maßnahmen auszuwählen, zu priorisieren und zu Maßnahmenbündeln zusammenzufassen, eine Öffentlichkeitsbeteiligung zu konzipieren und durchzuführen, ein Monitoring- und Evaluationskonzept zur Fortschrittskontrolle zu erstellen sowie einem Aktionsplan mit Arbeitsschritten und eine Budgetplanung. Die zur Erarbeitung der vorliegenden Mobilitätsstrategie aufgebaute Arbeitsstruktur aus Projektleitungsteam und Arbeitskreis soll aufrecht erhalten bleiben.

- mit großer Mehrheit bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen beschlossen -

*Zunächst erfolgt die Beratung zu TOP 10.
Die Protokollierung erfolgt unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt im
späteren Teil der Niederschrift.*

Zu Punkt 7 Projekt "Kulturöffner"

Frau Krüger stellt das Projekt „Kulturöffner“ (**Anlage 3**) vor und macht die Unterschiede zwischen dem Projekt und der Internetseite „Kulturöffner“ deutlich. Das Projekt sei breiter gedacht als die Internetseite, welche dem Zweck diene Bielefeld-Pass-Inhaberinnen und Inhabern den vergünstigten Erwerb von Eintrittskarten zu ermöglichen. Ziel des Projektes aus der Planungsphase sei, dass mehr Bürgerinnen und Bürger an Kultur und Bildung teilhaben können. Kooperationspartner seien die Stiftung Solidarität, die Neue Schmiede und Bildung & Beratung Bethel. Das Projekt habe am 01.08.2018 begonnen. Die Laufzeit der durch die Aktion Mensch zur Verfügung gestellten Förderung belaufe sich auf 3 Jahre inklusive der Planungsphase.

Um Barrieren abzubauen wurde im Rahmen des Projektes in vier Begegnungszentren ein KuBi-Treff (Kultur-Bildung-Treffpunkt) eingerichtet, in dem sich ehrenamtliche Kulturbegleiterinnen und Kulturbegleiter und Personen, die diese Leistungen in Anspruch nehmen wollen, treffen. Eine Erweiterung der Treffpunkte sei geplant. Frau Krüger verteilt einen Einladungsflyer mit Terminen der KuBi-Treffen im Zeitraum Januar bis März 2019 (**Anlage 4**) und bittet die Anwesenden, diese Information weiterzugeben.

Mit der Auftaktveranstaltung am 21.03.2019 „Netzwerk Bielefeld barrierefrei“ (**Anlagen 5, 6**), in den Räumen der WissensWerkStadt Bielefeld (ehem. Stadtbibliothek), sei geplant, die Basis für die Gründung eines Netzwerkes bestehend aus Organisationen der sozialen Arbeit und Kultur- und Bildungsveranstaltern zu schaffen. Durch das Netzwerk solle das Projekt fortbestehen und weiterentwickelt werden. Da Wissen über die Belange der Seniorinnen und Senioren fehle, seien die Mitglieder des Seniorenrates herzlich zur Teilnahme an der Veranstaltung eingeladen. Weitere Netzwerkveranstaltungen in 2019 werden folgen.

Vorsitzender Dr. Aubke dankt Frau Krüger für ihre Ausführungen und appelliert an die Anwesenden zur Teilnahme an der Veranstaltung am 21.03.2019. Frau Huber und Herr Gebhardt schlagen Frau Krüger vor, zum Zwecke des Netzwerkaufbaus Kontakt zum Bielefelder Medienboten, der Freiwilligenagentur und der Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrtsverbände (AGW) aufzunehmen.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 8**Umbau der Jöllenbecker Straße zur Ertüchtigung für den VAMOS-Einsatz, Herstellung der Barrierefreiheit und Verringerung der funktionalen Mängel für den Rad- und Fußgängerverkehr****Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 7522/2014-2020

Herr Eichhorn stellt die Umbaupläne der Jöllenbecker Straße vor **(Anlage 7)** und beantwortet Fragen von Herrn Wilker, Frau Dehmel, Herrn Heine, Herrn Yildirim und Herrn Prast.

Derzeit befinde man sich in den Vorplanungen. Im weiteren Verfahren werde nun ein Entwurf erstellt und die Planfeststellung bei der Bezirksregierung Detmold beantragt. Konkrete Auskünfte zum Beginn der Baumaßnahmen seien daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Bezüglich der Radwege teilt Herr Eichhorn mit, dass noch keine Entscheidungen zu Belag und Markierung getroffen seien. Er nehme die Anregung von Herrn Wilker, einen ähnlichen Belag wie den für den Jahnplatz vorgesehenen zu verwenden, für die weitere Planung mit.

Im Bereich Lange Straße müssten sich Kraftfahrzeuge und Stadtbahn die Fahrspur auf einem Teilstück von ca. 120 m teilen. Dies gelte in beiden Fahrtrichtungen. Der Erhalt der Haltestelle Voltmannstraße sei langfristig aus Gründen der Bebauung besser geeignet als die Haltestelle Babenhausen Süd. Auch Streckenerweiterungen seien dann weiterhin möglich. An der Haltestelle Koblenzer Straße würden gesicherte Querungshilfen für Fußgänger geplant. Von einer Vollsignalisierung werde aufgrund rückläufiger Unfallzahlen abgesehen.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Die Planungen zum Umbau der Jöllenbecker Straße sollen auf Basis des Vorplanungskonzeptes weitergeführt werden unter Berücksichtigung der im Folgenden beschriebenen Rahmenvorgaben. Diese beinhalten die Ertüchtigung für den VAMOS-Einsatz auf eigenem Bahnkörper, die Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit und die Verringerung der funktionalen Mängel für den Rad- und Fußverkehr. Die dargestellte Vorplanung dient als Grundlage für die Genehmigungsplanung. Die Planfeststellung soll bei Vorliegen der Genehmigungsplanung beantragt werden.

- mit großer Mehrheit bei einer Gegenstimme beschlossen -

Zu Punkt 9 Lebenslagenbericht 2017/2018

- vertagt -

-.-.-

Zu Punkt 10 Städtebauliche Umgestaltung des Jahnplatzes

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8077/2014-2020

Beigeordneter Herr Moss informiert darüber, dass für die Umgestaltung des Jahnplatzes auf Grundlage der Mobilitätsstrategie eine Fördersumme von 18 Millionen Euro im Raum stehe. Der Rad- und Busverkehr auf dem Jahnplatz solle durch die Umbaumaßnahmen deutlich gestärkt und die Aufenthaltsqualität erhöht werden. Eine oberirdische _Stadtbahntrasse über den Jahnplatz sei aufgrund der Auslastung des Stadtbahntunnels optional vorzuhalten.

Beigeordneter Herr Moss präsentiert und erläutert die geplanten Varianten und den Zeitplan **(Anlage 8)**.

Auf Nachfrage von Herrn Yildirim teilt Beigeordneter Herr Moss mit, dass die Radwege hinter den Haltestellen blieben. Sie sollten verbreitert und aus anderem Material gefertigt werden. Leuchtdioden im Boden seien ebenfalls vorgesehen. Herr Donath äußert Bedenken bzgl. der Fußgänger- / Radfahrerlösung. Der Seniorenrat habe in der letzten Legislaturperiode bereits auf die Probleme hingewiesen.

Beigeordneter Herr Moss führt aus, dass seit dem Jahr 2000 nach einer Förderkulisse gesucht worden sei, die sich erst jetzt ergeben habe. Ein Umbau des Jahnplatzes werde seit 2017 diskutiert. Insgesamt seien 13 Varianten für die Jahnplatzgestaltung betrachtet worden. Die Aufenthaltsbereiche seien in der jetzt geplanten Version viel größer.

Unter Berücksichtigung des engen Zeitfensters folgender ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Das Amt für Verkehr soll auf Grundlage der in der Anlage dargestellten Varianten die Überarbeitungen des Ing. Büro Bockermann+ Fritze von 2019 (Kopenhagener Modell mit verbreiterten Warteinseln) als Vorplanungsgrundlage (Vorzugsvariante) für die weiteren Planungsschritte zugrunde legen.

- mit großer Mehrheit bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Jahr der Demokratie: Veranstaltung "Informationswerkstatt" vom 01.02.2019

Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit habe in der Sitzung am 23.01.2019 folgende Veranstaltungsvorschläge für das Jahr der Demokratie entwickelt:

1. Eine öffentliche Diskussionsveranstaltung mit Vertretern der Jugend
2. Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Kommunalen Integrationszentrum und dem Integrationsrat zum Thema „Menschen mit Migrationshintergrund“
3. Eine externe Sitzung des Seniorenrates in Sennestadt

Eine Rückmeldung, wie sich der Seniorenrat im Jahr der Demokratie einbringen wolle, müsse bis zum 01.03.2019 beim Dezernat 2 erfolgen.

Herr Gebhardt informiert, dass ein Gespräch mit dem Kommunalen Integrationszentrum und Herrn Sag ergeben habe, dass als gemeinsames Thema die „Situation älterer Menschen mit Migrationshintergrund in Bielefeld“ in Frage komme.

Frau Sonnenberg regt an, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bielefeld, Frau Buddemeier zu den Themen „100 Jahre Frauenwahlrecht“ und „Sicherheit von (älteren) Frauen in Bielefeld“ einzuladen.

Frau Huber spricht sich dafür aus, Frau Buddemeier zu der externen Sitzung des Seniorenrates in Sennestadt einzuladen.

Vorsitzender Dr. Aubke teilt mit, dass der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit beschlossen habe, dass diese Veranstaltung einen besonderen Charakter haben müsse. Es sei wichtig, durch vorherige Bekanntgabe von Themen in den Medien, die insbesondere den Stadtteil Sennestadt betreffen, das Interesse der Sennestädter Bevölkerung zu wecken.

Die Anwesenden sprechen sich einvernehmlich für die o genannten Veranstaltungen des Seniorenrates im Jahr der Demokratie aus.

Im Anschluss berichten Herr Wilker und Frau Huber von der Eröffnungsveranstaltung zum Jahr der Demokratie am 01.02.2019 in der Ravensberger Spinnerei. Es habe eine sehr große Resonanz gegeben. Insgesamt seien 20 Projekte vorgestellt worden. Die Veranstaltung sei von sehr vielen jungen Leuten besucht worden. Die Altersgruppe der Senioren sei kaum vertreten gewesen.

-.-.-

Zu Punkt 12

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Frau Schmidt berichtet aus dem **Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen**. An der letzten Sitzung des Arbeitskreises zum Thema Imageverbesserung für die Altenpflegeeinrichtungen habe Frau Gemkow teilgenommen, die auf die Tagung am 30.03.2019 in der Universität Bielefeld zum Thema „Medizinethik für Angehörige“ verwiesen habe. Der Arbeitskreis plane ein Konzept zur Öffnung der stationären Einrichtungen in den Quartieren zu entwickeln. Aus dem **Arbeitskreis Senioren Baumheide** teilt Frau Schmidt mit, dass im Rahmen des Projektes „Pflege stationär – weiterdenken“ eine Broschüre mit einer Übersicht der offenen Angebote für Seniorinnen und Senioren im Stadtteil Baumheide entwickelt worden sei. Diese Broschüre liege zur Mitnahme aus.
- Vorsitzender Dr. Aubke teilt auf Nachfrage mit, dass die Sitzung der **Lenkungsgruppe „Älter werden in Bielefeld“** stattgefunden habe. Neue Termine für die Arbeitsgruppen gebe es noch nicht. Bezüglich des Arbeitstitels sei keine Entscheidung getroffen worden.
- Frau Huber teilt mit, dass auf ihr Schreiben zum Projekt **„ZUGABe“** noch keine offizielle Antwort von Herrn Schaible eingegangen sei. Er habe mitgeteilt, dass das Projekt voraussichtlich in 2 – 3 Monaten öffentlichkeitswirksam vorgestellt werde.

Zum Thema „Notfalldose“ führt Frau Huber aus, dass sie sich sich erfolglos um einen Gemeinsamen Pressetermin zur **„Notfalldose“** mit Frau Wildauer von der BKK Dürkopp-Adler bemüht habe. Sie habe den Eindruck, dass die BKK über die jüngsten Entwicklungen nicht begeistert sei. Vorsitzender Dr. Aubke informiert, dass er an einem Pressegespräch der Apothekerkammer im März teilnehmen werde.

Frau Huber informiert darüber, dass der **Arbeitskreis Gesundheit und Soziales** Anträge zu den Leistungs- und Finanzierungsverträgen vorbereite. Sie begründet die Anträge damit, dass nur 50 % der Berechtigten ihren Rechtsanspruch auf Grundsicherung geltend machen, so ihr Kenntnisstand aus unterschiedlichen Studien. Es sei wichtig, die Verwaltung zu verpflichten über die Bezirkssozialarbeit die Anspruchsberechtigten zu informieren. Weiterhin müsse die Kommune eine Lösung von Problemen von Armut im Alter betroffenen Bürgern in den Bereichen Wohnen, Mobilität und Freizeit / Kultur entwickeln. Die entsprechenden Anträge sollen im SGA in der Sitzung im März angekündigt werden.

Frau Huber teilt mit, dass sie an dem Seminar „Kommunale Strategien für bezahlbaren Wohnraum entwickeln“ der Friedrich-

Ebert-Stiftung am 22./23.03.2019 in Bielefeld teilnehmen werde.

- Frau Koch informiert über Themen aus der **Bezirksvertretung Mitte**. Diese beschäftige sich z. Zt. mit der Sauberkeit in der Stadt und der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Bezüglich der Sicherheit am Altstädter Kirchplatz sei noch fraglich, ob diese durch eine Videoüberwachung erhöht werde.
- Herr Hölscher, **Fraktion Die Linke**, berichtet über Themen der Partei.
- Frau Wiemers berichtet aus dem **Sozial- und Kriminalpräventiver Rat (SKPR)**. Bei der letzten Sitzung sei der Vorfall vom 01.01.2019 am Jahnplatz thematisiert worden. Nach Absetzen eines Notrufes einer Frau, welche sich von mehreren Männern bedroht fühlte, sei die Polizei nicht gekommen. Auf Nachfrage von Frau Buddemeier sei mitgeteilt worden, dass die Polizei die Gefahrenlage am Telefon anhand einer Skala einstufe und entsprechend über die Dringlichkeit entscheide. Die entscheidende Frage konnte die Frau am 01.01.2019 nicht beantworten. Entsprechend sei die Polizei nicht von einer akuten Gefährdung ausgegangen. Es gebe einen Flyer „Bielefeld? Ja SICHER“ (**Anlage 9**), der überarbeitet werde und zukünftig einen Hinweis auf die Fragen zur Gefährdungseinschätzung beinhalten solle. Vorsitzender Dr. Aubke macht deutlich, dass er es für sehr wichtig halte, dass der Fragenkatalog öffentlich gemacht werde.
- Herr Heine berichtet aus der **Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung**. Im Rahmen der Zielvereinbarungen hätten sich Politik und Verwaltung dafür ausgesprochen, dass der Stadtsportbund seine Ausgaben genauer nachweisen solle. Im **Schulausschuss** sei die Schulentwicklungsplanung als Thema behandelt worden. Der Schulentwicklungsplan solle nun bis zur Kommunalwahl 2020 von der Verwaltung vorbereitet werden. Dafür würden zwei halbe Stellen geschaffen.
- Herr Scholten teilt mit, dass Herr Haberkorn an der letzten Sitzung des **Stadtentwicklungsausschuss (StEA)** teilgenommen habe. Vorsitzender Dr. Aubke informiert die Anwesenden, dass der Antrag des Seniorenrates „Altengerechte Quartiere.NRW – Brackwede-Kammerich“ beschlossen wurde.
- Frau Sonnenberg berichtet über Themen der **SPD-Fraktion**.
- Herr Wilker informiert, dass der **Arbeitskreis Stadtentwicklung** den Antrag zur Haltestelle Koblenzer Straße vorbereitet habe. Weitere Themen seien die Mobilitätsstrategie und das Jahr der Demokratie. Themen im **Arbeitskreis Kultur** seien Erwachsenenunterricht in der Musik- und Kunstschule und die Ausdehnung des Angebotes auf Senioren. Der **Verkehrsverbund OWL**

habe informiert, dass aufgrund der Bauarbeiten am Wochenende 15.-18.03.2019 der Bielefelder Hauptbahnhof nicht angefahren werde, jedoch Schienenersatzverkehr bereit stehe. Die Strecke Harsewinkel – Verl der Teutoburger-Wald-Eisenbahn werde reaktiviert. Eine Verlängerung der Strecke nach Schloß Holte-Stukenbrock bzw. Versmold sei in Planung. In der **Strategiegruppe Radverkehr** sei in der letzten Sitzung über die unterschiedlichen Arten von Ampelanlagen und die Ampelschaltungen bzgl. Sicherheit für Radfahrer gesprochen worden.

-.-.-

Zu Punkt 13 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 13.1 Drucks.-Nr. 7239/2014-2020: Einrichtung einer Behinderten-Toilette im 1. OG (Saalebene) der Rudolf-Oetker-Halle

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 13.2 Drucks.-Nr. 7240/2014-2020: Einrichtung einer Personen-Aufzug-Anlage in der Rudolf-Oetker-Halle

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

-.-.-

Vorsitzender Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.